

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Peter Miksch
Oberdorf, 7408 Cazis
Tel. 079 313 24 68
peter.miksch@gmx.ch

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Gottesdienste

Samstag, 25. April 2015

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion zum hl. Fidelis von Sigmaringen in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, gestaltet von L. Gschwend

Kollekte: Kapuzinerkloster Feldkirch

Sonntag, 03. Mai 2015

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in der kath. Kirche Seewis-Pardisla, gestaltet von L. Gschwend

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Taufe

Sonntag, 03. Mai 2015 (Seewis-Pardisla)

11.45 Siro Hartmann, Sohn von Nadja und Jörg Hartmann-Rhyner

Weitere Daten

Mittwoch, 06. Mai 2015

13.30 Unterrichtsblock der 3. Primarklasse in Pfarrhaus Seewis-Pardisla
20.00 Probe Ad-hoc-Chor Jubiläum im Pfarrsäali Seewis-Pardisla

Mitteilungen

Dieses Pfarrblatt ist eine Doppelnummer!!!

Fidelis von Sigmaringen:

Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe

Liebe Gemeinde

«Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe» ist im Epheserbrief 4,5 zu lesen. Fidelis von Sigmaringen (Kapuziner aus dem 17. Jahrhundert) verwendete diesen Vers als Einstieg in seine Predigt am 24. April 1622 in Seewis. Es war die Zeit der Gegenreformation und der Bündner Wirren. Sein Auftreten und seine Predigt provozierte, sodass ihm bereits im Vorfeld klar war, dass er nicht mehr nach Hause zurückkehren würde. Noch in Feldkirch, wo er Guardian im Kloster war, sagte er zu einer Frau: «Ich habe gute Hoffnung, sie zu belehren, jedoch ich werde von ihnen ermordet werden.»

Er hatte recht. Am 24. April 1622 gegen neun Uhr soll Fidelis in Seewis in der vollbesetzten Kirche angekommen sein. Nachdem ein Soldat in die Kirche stürmte und Feueralarm gemeldet hatte, wurde es unruhig. Fidelis soll,



als eine Flintenkugel die Bretterwand der Kanzel traf, hinabgestiegen und vor dem Altar niedergekniet sein. Später hat er die Kirche verlassen (wie genau, davon gibt es eine katholische und reformierte Version). Er verstauchte sich das Bein und wurde von den

Gegnern eingeholt. Fidelis wurde umzingelt und gefragt, ob er den reformierten Glauben annehmen wolle. Der Kapuziner antwortete ruhig und überzeugt, dass er gekommen sei, um den falschen Glauben auszurotten und nicht ihn anzunehmen. Daraufhin erhob ein Mann sein Schwert und drang damit tief in das Hinterhaupt von Fidelis ein. Dieser sank blutüberströmt zu Boden.

1746 wurde Fidelis heiliggesprochen. Aus heutiger Sicht mit Blick auf die Ökumene könnte man Fidelis auch als «unbequemen Heiligen» bezeichnen. Was kann uns Fidelis heute für einen Beitrag liefern?

1. Hinter Fidelis steckt eine komplexe, geschichtliche Situation. Um glaubwürdig zu bleiben, musste Fidelis diesen Weg in den Märtyrertod gehen. Aus heutiger Sicht kann aber gesagt werden, dass jegliche Gewalt sinnlos ist. Deshalb soll heute der Glaube ohne Gewalt bezeugt und der Dialog mit Andersgläubigen gesucht werden.

2. Eph 4,5 war 1622 eine Provokation. Aus heutiger Sicht, kann aber gesagt werden: Um das Evangelium zu verkündigen, gibt es verschiedene Möglichkeiten und Stimmen. Wichtig ist, um glaubwürdig zu bleiben, sich nicht gegenseitig aufzuspielen. Der Protestantismus und der Katholizismus sind gegenseitig als Bereicherung zu betrachten. Es gilt die «Einheit in der Vielfalt».

Im Gottesdienst vom Samstag, 25. April 2015 um 18.00 Uhr feiern wir den Gedenktag von Fidelis von Sigmaringen. Ich würde mich freuen, Sie auch in diesem Gottesdienst begrüßen zu dürfen. *Lars Gschwend*

Fidelisfeier und Klosterfest bei den Kapuzinern in Feldkirch

Nachdem wir bei uns am 25. April den hl. Fidelis feiern, besteht eine weitere Möglichkeit am Sonntag im Kapuzinerkloster Feldkirch:

6.30 Eucharistiefeier in der Kapuzinerkirche

9.30 Festgottesdienst im Dom Feldkirch, anschliessend Prozession zum Kloster und Klosterfest im Kapuzinergarten

Beim Kapuzinermarkt bieten franziskanische Gemeinschaften ihre Klosterprodukte und Setzlinge an.

Die Brüder Kapuziner und der Freundeskreis der Kapuziner freuen sich auf Ihr Kommen.



Mitteilung des Kirchgemeindevorstandes

Der Kirchgemeindevorstand hat entschieden die Antoniuskasse in der kath. Kirche in Seewis-Pardisla nicht mehr zu ersetzen. In der Vergangenheit wurde die Kasse immer wieder geplündert und gewaltsam geöffnet. Anstelle der Kasse besteht neu die Möglichkeit Geld für den hl. Antonius in einem Kuvert direkt beim Pfarrhaus in den Briefkasten zu werfen. Entsprechende Kuverts liegen in der Kirche beim Eingang auf.

Immer wieder wurde der Wunsch geäussert, dass auch in Seewis-Pardisla Kerzen angezündet werden können. Seit einer Woche steht nun der neue Opferkerzenständer bei der Maria-Statue allen Besucherinnen und Besucher der Kirche zur Verfügung.

Die neuen Kirchgemeindevorstandsmitglieder haben ihre Arbeit aufgenommen. Roger Grass ist neuer Kassier und Simona Giger übernimmt das Amt der Aktuarin.

Generalversammlung der Missione Cattolica Italiana Grigioni del Nord (MCIN)

Wir laden Sie herzlichst zur Generalversammlung der MCIN ein am Montag, 4. Mai 2015, um 20.00 Uhr im Saal Alterssiedlung Bodmer, Bodmerstrasse 32 in Chur.

Traktandenliste:

- Begrüssung
- Genehmigung Protokoll der GV vom 3. April 2014
- Genehmigung Traktandenliste
- Jahresbericht 2014 und Genehmigung
- Jahresrechnung 2014
- Wahlen des Vorstandes
- Programm und Aktivitäten 2015
- Varia

Die Kandidaturen sind bei Don Francesco, Telefon 081 633 31 93 oder 079 294 35 19 anzumelden. Anschliessend laden wir Sie zu einem gemütlichen «aperitivo» ein.

Missione Cattolica Italiana Grigioni del Nord

Todesfall: Pfr. Marcel A. Nigg



Von 2012 bis Mitte 2013 feierte Pfarrer Marcel Nigg einmal pro Monat bei uns Gottesdienst. Nach langer Leidenszeit und wiedererlangter Genesung wurde er ganz unerwartet am 13. April 2015 von seinem

Schöpfer zu sich heimgeholt. Sein Leben war erfüllt vom Dienste an Gott und seinen Mitmenschen. Der Trauergottesdienst mit Bestattung fand am Dienstag, 21. April 2015 in der katholischen Kirche Zizers statt. Der Dreissigste für Pfr. Nigg ist am Sonntag, 10. Mai 2015, um 10.30 Uhr in der Kapelle des Johannesstiftes in Zizers.

Vortrag: 2. Vatikanisches Konzil (1962–65)

Verlauf – Wirkung – Ausstrahlung

Am 8. Mai 2015 findet um 19.30 Uhr in der Aula der Theologischen Hochschule Chur ein Vortrag statt. Prof. Albert Gasser, em. Professor an der Theologischen Hochschule Chur, spricht über die Geschichte des 2. Vatikanischen Konzils und seine Ausstrahlung in die heutige Zeit. – Eintritt frei, Kollekte

Freundlich laden ein

*Kantonaler Seelsorgerat Graubünden,
Dekanatsgruppe Chur
Theologische Fakultät Chur*